

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gaueritz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klippshagen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Pilsitz-Roitzsch, Mohorn, Münzig, Neufährten, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Bernitz, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelitzstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterkersdorf, Weidstropp, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro Anzeigenspalte Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 90.

Dienstag, den 6. August 1912.

71. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Dank.

Das 8. Telegraphen-Bataillon Nr. 1 zu Berlin hat für die überaus freundliche Aufnahme der Truppe durch die Quartiergeber und die bewiesene Gastfreundschaft anlässlich der diesjährigen Bau- und Betriebsübung im hiesigen Bezirk seinen besonderen Dank ausgesprochen. Die königliche Amtshauptmannschaft freut sich, dies allen Beteiligten hiermit zur Kenntnis bringen zu können. Weissen, am 2. August 1912. Die königliche Amtshauptmannschaft.

Im Pfandraume des hies. Kgl. Amtsgerichts sollen Donnerstag, den 8. August 1912, vormittags 10 Uhr
1 Stück Herrenkleiderstoff, 22 m, 1 Rest desgl. 5 1/2 m, 1 Rest desgl. 5 m,
1 Stück Damenkleiderstoff, 33 m, 4 feibengefärbte Blusen
gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.
Wilsdruff, am 5. August 1912.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Nichtamtlicher Teil.

Merckblatt für den 5. August.

Sonnenaufgang 4²⁷ | Monduntergang 12²⁷ 9.
Sonnenuntergang 7⁴² | Mondaufgang 10⁰¹ 9.
1737 Französischer Komponist Johann Gotz v. Strauner in Halle a. S. geb. — 1811 Französischer Komponist Ambrose Thomas in Rey geb. — 1842 Maler Ferdinand Keller in Karlsruhe geb. — 1850 Französischer Schriftsteller Guy de Maupassant in Mirmeval geb. — 1851 Schriftsteller Fritz Schlippi in Berlin geb. — 1889 Schriftstellerin Hanna Lewand in Dresden geb. — 1901 Robert Friedich in Salzhof Friedrichsdorf geb. — 1903 Schriftsteller Julius Stinde in Olberg geb. — Schriftsteller Paul v. Schönan in Wien geb.

Merckblatt für den 6. August.

Sonnenaufgang 4²⁸ | Monduntergang 12²⁸ 9.
Sonnenuntergang 7⁴³ | Mondaufgang 10⁰² 9.
1800 Spanischer Maler Don Diego Velazquez in Madrid geb. — 1789 Nationalökonom Friedrich Wih in Neustadt geb. — 1809 Englischer Dichter Alfred Tennyson in Somersby geb. — 1839 Staatsmann Karl v. Rummel in Berlin geb. — 1838 Hierarchischer Wilhelm Scherer in Berlin geb. — 1904 Musikschritsteller Eduard Handl in Baden bei Wien geb.

Reisekrankheit. Die Reisezeit steht auf dem Höhepunkt. Ein gut Teil der Menschheit hat die Freuden und Leiden des Reiselebens gekostet, ja mancher hat auch die Reisekrankheiten kennen gelernt. Das Ingerperial hat dauernd darunter zu leiden; denn es ist das ganze Jahr hindurch unterwegs. Der Reisende hat aber schon in den paar Sommerwochen so viel davon kennen gelernt, daß er fürs ganze Jahr befriedigt ist. Da ist zunächst das stundenlange Schlafen und Warten des Körpers, das das Nervensystem in härtester Weise angreift. Die Lungen werden arg benachteiligt. Denn das bei der Fahrt in einem überfüllten Kasten, in dem jeder eine andere Sorte Zigaretten raucht, in dem man isst und trinkt und kleine Kinder „troden legt“, die Geruchserreger barbarisch malträtieren werden, liegt auf der Hand. Fahrt man in der Nacht, so ist an Schlaf nicht zu denken, man mühte denn Alkohol und an die gerundeten Stellungen gewöhnt sein. Von regelmäßigen Mahlzeiten ist nicht die Rede; man isst nicht, wenn man Hunger hat, sondern nur, wenn man die Gelegenheit hat, etwas zu kaufen. Staub erhält man von allen Sorten und in ausgiebiger Menge. Alle diese Unbequemlichkeiten sind Reisekrankheiten, die den Wanderer mühsam und nervös machen. Nirgends ist er vor solchen Krankheiten sicher. In den Bergen verlorst ihn die Berg, auf dem Wasser die Seefrankheit.

Die Ausübung des Wahrsagens kann, wie das sächsische Ministerium des Innern aus Anlaß eines besonderen Falles in einer Verordnung bekannt gibt, als eine erlaubte Erwerbstätigkeit im Sinne des § 1 der Reichsgerwerbeordnung nicht angesehen werden, da sie, wie die Verordnung besagt, regelmäßig auf eine Täuschung der Beteiligten hinauslaufe und den guten Sitten widerspreche. Daher sei es auch unzulässig, wenn, wie es vorgekommen sei, einzelne Polizeibehörden wahr sagenden Personen gewerbliche Anzeigebekanntigungen für die beabsichtigte Ausübung des Wahrsagens an ihrem Wohnorte erteilt hätten.

Sächsisches Staatsbankrott. Eingetragene waren Ende Juli 1912: 2233 Konten im Gesamtbetrage von 145141700 Mark.

Die Maul- und Alarvenseuche ist im Königreiche Sachsen am 31. Juli d. J. in zwei Gemeinden und zwei Behörden amtlich festgestellt worden. Die Seuche kann somit als nahezu erloschen angesehen werden.

Die Sachsenlotterie, deren Betrag für die Unterstützung Hilfsbedürftiger und Stranfer in ganz Sachsen bestimmt ist, hat u. a. drei Hauptgewinne im Werte von je 10000 Mk. zu verzeichnen, ein Automobil (Katalogpreis 18000 Mk.), eine Wohnungseinrichtung und einen Rentenchein der K. S. Altersrentenbank über 10000 Mk. Der Gewinner dieses Rentencheines tritt sofort in den Genuss einer Jahresrente, deren Höhe sich nach dem Lebensalter richtet, auch können die vollen 10000 Mk. nach Ableben des Renteninhabers an dessen Erben ausgezahlt werden. Sachsenlose sind zum Preise von 3 Mk. noch beim Ankaufbank in Dresden sowie in der Geschäftsstelle des Wochenblatt für Wilsdruff zu haben.

Stempelrecht von Schlussheinen. Die Generalzolldirektion hat eine Entscheidung getroffen, wonach Schlussheine, wie sie bei den Kaufabschlüssen der Provinzialämter mit Getreide- und Futtermittelhändlern ausgetauscht werden, dem sächsischen Urkundenstempel unterliegen und zwar nach Tarifstelle 16 IV des Stempelsteuergesetzes vom 12. Januar 1909 in Höhe von 1/10 % des Gesamtaufpreises. Die Steuerpflicht würde nur dann wegfallen, wenn der Verkäufer nicht Händler, sondern Erbauer der gelieferten Futtermittel ist. Nach Ansicht der Generalzolldirektion bilden derartige Schlussheine nicht einen Schriftwechsel zum Zwecke der Einigung über den Lieferungsvertrag, sondern einen urkundlichen Nachweis des bereits mündlich oder in anderer Weise zustande gekommenen Vertrags. (Aus Nr. 6 der Mitteilungen der Handelskammer zu Dresden, Juni 1912).

Für Obstbaumbesitzer. Jetzt sollte kein Obstbaumbesitzer es unterlassen, das Fallobst aufheben zu lassen, damit die in demselben sich aufhaltenden Maden nicht auskriechen, wieder auf die Bäume kriechen und dort ihre Verderblichkeit von neuem beginnen und im nächsten Jahre noch viel größeren Schaden anrichten. Alles Fallobst soll aufgefressen werden und wenn es noch so klein ist. Pflanzen werden vernichtet, auch die ganz kleinen Kefel, aber die schon ein wenig Umfang zeigen, die können natürlich zu Kompost resp. zur Essigbereitung verwertet werden.

Soher Besuch. Prinzessin von Schönburg-Wachsenburg-Glauchau wollte am Sonnabend nachmittag hier bei Frau Baronin v. Dypell zu Besuch und begab sich am Abend nach Rothschönberg.

Der hiesige Militärverein hat in seiner letzten Sitzung am Sonnabend beschlossen, die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes mit der Feier des Sedanfestes, Montag, den 2. September, zu verbinden. Im Verein tritt man den Standpunkt, daß es unserer Zeit an Gelegenheiten fehle, sich national erheben zu lassen. Man will sich viel zu wenig darauf besinnen, was uns die große Zeit von 1870/71 gebracht hat. Leider sieht man mannigfach auf dem Standpunkte, daß es veraltet, ja rückwärts gegen Frankreich sei, sich durch den 2. September an die Waffenerfolge unserer Armees erinnern zu lassen. Wir bitten daher schon heute alle unsere Vereinsmitglieder, dieser 49. Stiftungsfestfeier und der 41. Feier unseres Sedanfestes ihr ganzes Interesse zuzuwenden. Auch sollen die im Herbst d. J. zur Fahne einberufenen jungen Kameraden ganz besonders für die Festfeier eingeladen werden. In nächster Zeit wird der Vorsitzende für alle national gesinnten Bürger unserer Stadt und Umgegend einen Vortrag halten „Ueber den Nutzen des Heerwesens für die deutsche Volkswirtschaft“. Dieser hochinteressante Vortrag dürfte nicht nur für die Männer, sondern auch für unsere Jünglinge und Frauen großes Interesse haben.

Zu der feinerzeit gemeldeten Prämierung des hiesigen Fleischermeisters Herrn Martin Neubert wird uns aus unserem Leserkreise noch berichtet: „Dem hiesigen Fleischermeister Herrn Martin Neubert ist ein Ehrendiplom zu gegangen, dessen Text allgemein interessieren dürfte: Die unterzeichnete Preisjury des Preiswettbewerbes betreffend Neuerungen, Förderungen, Kalkulationen, gute Ratsschläge etc. für das Fleischer- und Wurstmachergewerbe, hat Herrn Fleischermeister Martin Neubert in Wilsdruff für die von ihm eingereichte Preisarbeit dieses Ehrendiplom zu erteilt. Berlin S. W. 19, den 8. Juni 1912 Die Direktion der Allgemeinen Fleischerzeitung Aktien-Gesellschaft: Zuelzer. — Die Preisjury i. A. Paul Burg, Altmeister der Fleischerinnung Berlin. — Wir freuen uns über diese Auszeichnung unseres Herrn Mitbürgers und nehmen gern Gelegenheit dies für unsere Leser zu veröffentlichen. Das Diplom ist künstlerisch ausgeführt, von einer Engelsgestalt flankiert, unter der steht: „Ohne Fleiß kein Preis.“

Wetterausblick für heute: Südwestwind, wolfig, Abkühlung, Gewitter, später zeitweise Niederschläge. — Luftwärme gestern mittag + 19° C. — Einbruchdiebstähle. Einige Bahnhofgebäude der Kleinbahnen nach Wilsdruff sind in der Nacht zum Sonnabend von einem Einbruchdiebstahl betroffen.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

O Herz, laß ab zu zagen, und von dir wirf das Joch,
Du hast so viel getragen, du trägst auch dieses noch.
Tritt auf in blanken Waffen, mein Geist und werde frei;
Es gibt noch mehr zu schaffen, als einen Liebesmal.
Und ob die Brust auch blüet, nur vorwärts in die Bahn!
Du weigst am vollsten flutet Gesang dem wunden Schwan.
Emanuel Geibel.

Neues aus aller Welt.

König Friedrich August hat am Freitag die Insel Jütland verlassen und traf am Sonnabend wieder in Dresden ein.
Der deutsche Kaiser ist am Freitag von Weizen abgereist und am Sonnabend abend in Wienmünde eingetroffen.
Kardinal Hüner wurde am Sonnabend in Köln feierlich beigelegt.
Zum Nachfolger von Dr. v. Dittus als sächsischer Justizminister ist Reichsanwalt Dr. Nagel-Kelzig ernannt worden.
Das Ministerium des Innern beschließt, einen Ausschuss für das Landeshauptmannamt zu ernennen.
Der wegen Spionageverdachts verhaftete russische Hauptmann Koberwitz ist voraussichtlich am Montag gegen eine Kaution von 30000 Mk. entlassen worden. Der in der gleichen Weise verhaftete Oberleutnant a. D. Wölzki wurde bereits am Sonnabend gegen eine Kaution von 10000 Mk. freigelassen.

Die erste Division des dritten Geschwaders soll im Oktober in Wilsdruff einziehen.
Der Verleumdung der deutschen Buchhändler zu Leipzig hat an das Reichsamt des Innern eine Eingabe mit der Bitte um Festsetzung des Strafmaßes gelangt.

Auf der Internationalen Bauausstellung Leipzig 1913 wird eine landwirtschaftliche Sonderausstellung veranstaltet werden.
Das Reich des Reichsbundes der Bauwirthe um Einführung von Gasmotorkraftmaschinen ist vom preussischen Ministerium des Innern abgelehnt worden.

Um die deutschen Kolonien in der Südsee telegraphisch untereinander und mit der Heimat zu verbinden, hat sich in Berlin die „Deutsche Südsee-Kabelgesellschaft“ gebildet.
Fritz Gerbetant in München hat einen Apparat erfinden, durch den die Reichweite der menschlichen Stimme durch das Telefon ganz bedeutend vergrößert werden soll. — Ein Elektrotechniker in Helligshausen soll Apparate erfunden haben, um den elektrischen Strom drahtlos auf weite Entfernungen fortzuleiten.

Am Freitag vormittag ist bei dem im Bau befindlichen Kräfizerwerk in Nürnberg ein Teil des Mittelbaues eingestürzt. Nach den letzten Feststellungen beträgt die Zahl der Getöteten 11, die der Verletzten 35.

Nach einer englischen Nachricht aus Tanager sind ein deutscher und ein schwedischer Konsul aus Natalisch spurlos verschwunden.
Die Mannesmannkabel, die erste Unterwasserkabel, hat ihr erstes Betriebsjahr sehr glücklich abgeschlossen.

Sechs höhere Beamte der russischen Sechselfeldbahn sind wegen Willkürmissetzungen verhaftet worden.
Portugiesische Kriegsschiffe haben russische Beschwoerer zu langwierigen Streitigkeiten verurteilt.

Alle türkischen Offiziere, die als Parteigänger der Jungtürken bezeichnet sind, werden zwangsweise verjezt.
Von englischer Seite wird die Errichtung eines Kriegsschiffens an der ägyptischen Küste des Mittelmeeres geplant.

An der montenegrinisch-italienischen Grenze kam es zu heftigen Kämpfen.
Die Leichenbestattungen für den verstorbenen Nilado werden in Kofa stattfinden, während die Beisetzung in Kofa erfolgen wird.
Bei dem Zusammenstoß zweier Personenzüge in Rio de Janeiro wurden nicht 100, sondern 100 Passagiere getötet oder verletzt.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Nummer nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.
Merckblatt für den 4. August.
Sonnenaufgang 4²⁶ | Monduntergang 11²⁶ 9.
Sonnenuntergang 7⁴¹ | Mondaufgang 9⁵⁸ 9.
1733 Christianer Gottfried Silbermann in Dresden geb. — 1846 Macrotischer Bischof Stephan Sinding in Drontheim geb. — 1867 Dichter Emil Gauer in Kreuznach geb. — 1875 Dänischer Räkchen-Abwehrer Karl v. Steinmetz in Randebjerg geb.